

Die „Elektronische Gesundheitskarte“ für alle ab 1.4.2008 - Teuer, unnütz und gefährlich !

Im Jahr 2008 sollen alle gesetzlich und privat Versicherten in der Bundesrepublik Deutschland eine neue, sogenannte „elektronische Gesundheitskarte“ statt der bisherigen Krankenkassenkarte erhalten. AUF dieser Karte sollen dann auch erstmalig Daten über den Gesundheitszustand der Menschen gespeichert werden.



Alles auf einer Karte? Werden die „Gesundheitsdaten“ der Versicherten AUF der ab 2008 geplanten neuen Versichertenkarte gespeichert?

NEIN, die entscheidenden Krankheitsdaten werden gar nicht **AUF** der kleinen Karte gespeichert. In Wirklichkeit ist die neue Karte nur ein **SCHLÜSSEL** zu einem gigantischen Großcomputernetzwerk in dem **IHRE Krankengeschichte**, Facharztberichte, Krankenhausberichte und andere persönliche Daten dauerhaft in **ZENTRALEN GROßRECHNERN** bei den Krankenkassen gespeichert werden sollen.

Elektronische Rezepte für die Erstellung von Krankheitsprofilen

Auf dem kleinen Speicherchip der neuen Karte, die dann Ihre jetzige Krankenkassenkarte ersetzen wird sollen nur „Notfall- oder Grunddaten“, Diagnosen, Allergien, und Medikamente verzeichnet werden. Zum Beispiel auch Angaben über vererbte und psychische Erkrankungen oder allergische Reaktionen auf Medikamente. Angeblich „freiwillig“ für Patienten, aber diese Notfalldatenspeicherung wird jetzt schon massiv von den Krankenkassen beworben. Die „elektronischen Rezepte“ als Kernstück des Projektes und die Erstellung von „Krankheitsrisikoprofilen“ anhand der Verordnungsdaten sind nicht freiwillig für Versicherte.

Europaweiter Zugriff auf Ihre Daten!

Das Bundesgesundheitsministerium plant, dass der „Grunddatensatz“ der Bürger an allen Orten Europas ausgelesen werden können, auch ohne dass der Patient seine geheime Pin-Nummer eingibt. Wenn Sie sich zum Beispiel für eine neue Arbeitsstelle interessieren, könnte ein Betriebsarzt der neuen Firma auch im Ausland vor dem Abschluss eines Arbeitsvertrages lesen, ob Sie mal eine Unverträglichkeitsreaktion auf ein Mittel gegen Depressionen hatten. Meinen Sie, dass Sie dann die neue Stelle noch bekommen würden? Und möchten Sie, dass sich Ihre ausführlichen Krankheitsdaten, Arztbriefe und Laborbefunde im Internet befinden? **Selbst das amerikanische Verteidigungsministerium und die deutsche Bundesregierung waren nicht in der Lage, ihre Computer vor chinesischen Hackern zu schützen !**

Das „Parlament“ der Ärzte, der Deutsche Ärztetag 2007, hat die Einführung der „elektronischen Gesundheitskarte“ in der geplanten Form abgelehnt und auch die Deutsche Gesellschaft für Versicherte und Patienten (DGVP) hat zum sofortigen Stopp des jetzigen „Gesundheitskartenprojektes“ aufgerufen.

Liebe Patientinnen und Patienten- Heute unterliegt Ihre Krankenakte der Schweigepflicht Ihres Arztes. Wollen Sie, dass Ihre Krankenakten in Zukunft in zentralen Computern gespeichert werden?

Wenn Sie das nicht wollen, informieren Sie sich und sagen Sie NEIN zur Ausstellung einer „elektronischen Gesundheitskarte“. Schlimm genug, dass in Zukunft von der Regierung geplant alle Handy und Telefonverbindungsdaten gespeichert werden, und auch die Gespräche zwischen Ärzten und Patienten abgehört werden können sollen. Die Vertraulichkeit der Arzt-Patientenbeziehung muss erhalten bleiben und Krankheitsdaten gehören nicht in Zentralserver!